



Berichte • Nachrichten • Einladungen



Referent:
Patrik Baab,
Politikwissenschaftler
und Publizist

Ort: Technologie- und
Gewerbezentrum (TGZ)
19061 Schwerin
Hagenower Str. 73

Termin: 28.2.25

Beginn: 19:00 Uhr

Einlass: 18:30 Uhr

Ende: ca. 21:30 Uhr
inkl. Diskussion!

Eintritt: Spendenbasis

Einladung zur Bücherlesung und Vortrag

„Auf beiden Seiten der Front“

Meine Reise in die Ukraine

&

„Propagandapresse“

Wie uns Medien und Lohnschreiber in den Krieg treiben

In seinem Buch "Auf beiden Seiten der Front: Meine Reisen in die Ukraine" schildert der Journalist und Politikwissenschaftler Patrik Baab seine Erlebnisse und Beobachtungen während seiner Reisen in die Ukraine.

Vor Beginn des Krieges bereiste er den Westen des Landes, nach dem russischen Einmarsch den Osten. Getreu dem journalistischen Grundsatz "audiatur et altera pars" – auch die andere Seite soll gehört werden – führte Baab Gespräche mit Menschen auf beiden Seiten der Front und beleuchtete deren Lebensumstände.

Er analysiert die geostrategischen und wirtschaftlichen Hintergründe des Konflikts und beschreibt die Ukraine als ein gespaltenes Land, das zum Schauplatz eines Stellvertreterkriegs zwischen Russland und der NATO geworden ist. Dabei thematisiert er unter anderem die Ereignisse seit dem Maidan-Putsch 2014, den Bürgerkrieg im Donbass und die Rolle internationaler Akteure. Baab legt besonderen Wert darauf, die Geschichten der betroffenen Menschen jenseits von Schlagzeilen und Propaganda darzustellen.

Die Mainstream-Medien folgen einseitig der Propaganda der NATO. Sie blenden wichtige Informationen über den Stellvertreterkrieg in der Ukraine aus. Sie übergehen die Vorgeschichte, die in den Krieg geführt hat. Friedensbemühungen werden kaum erwähnt, Kriegsgegner diffamiert.

Sie betreiben "strategisches Framing", oder zu deutsch: "Lügen durch Weglassen". Patrik Baab geht den Ursachen auf den Grund: prekäre Beschäftigung, Besitzverhältnisse, Übermacht der Public Relations, Digitalisierung, vorauseilender Gehorsam, transatlantische Netzwerke. Er beschreibt die Medien als ideologische Apparate, die postfaktischen Journalismus produzieren.

Ein Reporter, der in der Ukraine, Afghanistan und dem Kosovo die Verheerungen des Krieges erlebt hat, hält seiner Branche den Spiegel vor.

Nach Möglichkeit bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum **24. Februar 2025** per nachfolgender E-Mail:

bzv-vorstand@diebasis-mv.de

www.bzv-westmecklenburg.de



SCAN ME